

Betreff: Fwd: GEJ.10_118: Die Abreise des Herrn von Aphek

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 10.11.2013 08:59

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.10_118: Die Abreise des Herrn von Aphek

Datum:Thu, 31 Oct 2013 04:44:15 -0400 (EDT)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

zuletzt wurde berichtet (Kapitel 117), dass die Bevölkerung von Aphek festgestellt hat, dass die ganze und weite Umgebung um ihr Dorf in ein fruchtbares Land verwandelt wurde und zur große Freude aller sogar eine starke Quelle auf einem Hügel sprudelt, die den gesamten Ort mit gutem Wasser reichlich versorgen kann.

Diese Bürger des Ortes sind der Meinung, dass dieses Wunder durch die Gebete ihrer Priester zu den Göttern Neptun und den anderen hohen Göttern herbeigeführt werden konnte. Jesus belehrt sie eines Besseren, aber das können sie noch nicht erfassen und ER sagt ihnen auch, dass sie eine sehr gute Versorgung durch ihr fruchtbares Land erreichen können und auch haben sie für ihre Seelen und ihren Geist Brot (= Liebe) und Wein (Geistkraft) erhalten. Um das aber zu erfassen, werden sie noch Zeit benötigen.

Jesus beschreibt nun kurz seinen Abschied aus Aphek; siehe das hier eingefügte Kapitel 118.

[GEJ.10_118,01] Nach diesen vielen Dankesbezeugungen fragte Mich der Hauptmann, ob er Mich noch weiterhin in einen nächsten Ort geleiten dürfe.

[GEJ.10_118,02] Sagte Ich: „Freund Pellagius, du hast bisher zur Genüge getan, und so auch alle, die mit dir waren; nun wirke du nur wieder in deinem Bezirk und in deinem Amte, und also auch in dem, in welchem Ich dich nun bestellt habe!

Jesus hat den römischen Hauptmann dazu bestimmt, dass er die hier ansässigen Heidenpriester belehren und bekehren soll.

[GEJ.10_118,03] So du nach Pella zurückkommen wirst, wirst du auch viel Arbeit finden. Ich aber werde nun mit Meinen Jüngern allein Meine Reise fortsetzen, und wir werden uns andernorts wohl sicher zurechtfinden; und so verbleibe du noch ein paar Tage hier und unterstütze diese Priester bei ihrer anfänglich schweren Arbeit für Mein Reich, – dann aber begib dich nach Pella!

Pella ist der Ort, in dem Jesus seine Reise in die 10 Städte begonnen hat.

[GEJ.10_118,04] So aber da bald Fremde und auch Juden zu euch kommen, da machet nicht zu viel Aufhebens von Meinen Taten, und machet Mich nicht vor der Zeit unnötigerweise ruchbar (= vermeidet Hinweise auf den Aufenthaltsort)!

Noch immer trifft Jesus Maßnahmen, damit er von den Templern nicht gefunden wird.

[GEJ.10_118,05] Als Ich diese Worte an den Hauptmann ausgesprochen hatte, da gab Ich den

Jüngern einen Wink, die Herberge zu verlassen und gen Aufgang fortzuziehen und Mich außerhalb der Stadt zu erwarten.

[GEJ.10_118,06] Darauf nahmen die Jünger, was sie mit sich hatten, und gingen voraus – bis auf den Johannes, der bei Mir blieb und dann mit Mir auch den andern Jüngern nachzog.

[GEJ.10_118,07] Ich aber blieb der Veronika (Tochter des Hauptmanns und von Jesus von schwerer Krankheit geheilt) wegen noch eine kurze Zeit von etwa einer Viertelstunde zurück und tröstete sie, weil sie bei Meiner Abreise voll Traurigkeit geworden war.

[GEJ.10_118,08] Als die Veronika bald heiteren Mutes geworden war, da verließ denn auch Ich die Herberge und begab Mich, nur vom Hauptmann und Meinem Jünger Johannes begleitet, den vorangegangenen Jüngern nach.

Jesus betont erneut, dass der Jünger Johannes bei IHM ist. Jesus hebt den Johannes mehrmals aus dem Kreis der 12 Jünger hervor. Um so verwunderlicher ist es, dass die Kirche Roms das Evangelium des Johannes eher stiefmütterlich behandelt.

[GEJ.10_118,09] An dem Hügel, den wir am Morgen besuchten, erwarteten sie Mich, und als Ich da ankam, nahm der Hauptmann von Mir Abschied und begab sich zu den Seinen in die Stadt; wir aber zogen auch ganz behende vorwärts, und zwar in der Richtung gen Osten in eine andere Stadt, an deren Namen nicht viel gelegen ist.

[GEJ.10_118,10] Es wird hier mancher fragen, was Meine Lehre bei den Heiden in Aphek mit der Zeit für eine Wirkung gemacht habe, und wie und wie lange es herging, bis diese Heiden völlig zum Glauben an Mich übergingen. Da sei es in möglichster Kürze gesagt, daß schon im Verlaufe von kaum einem Jahre es in dieser ganzen Stadt und auch in deren ziemlich weiter Umgebung keinen daselbst hausenden Heiden mehr gab.

[GEJ.10_118,11] Anfangs gab es freilich wohl bedeutende Gegenbestrebungen; aber weil das Volk von den Priestern und zeitweilig auch vom Hauptmanne selbst ganz wohl belehrt wurde, so sah es auch bald und leicht die alten Irrtümer ein und fand sich höchst beglückt in der Erkenntnis der reinen Wahrheit, und Ich ermangelte (versäumte) sicher nicht, jedem treuen Bekenner Meiner Lehre durch Wort und Tat Meine Kraft zu erteilen.

Jesus kann zu jeder Zeit das Herz des Menschen erreichen: in das Herz des Menschen sanft einsprechen (innere Worte, göttliche Inspirationen) und auch den Seelen Kraft nach Bedarf geben.

[GEJ.10_118,12] Nach Meiner Auferstehung besuchte Ich auch besonders diese Orte und gab ihnen den vollsten Trost und eine rechte Kraft, in Meinem Namen zu wirken.

Jesus deutet an, dass ER in Seinem verklärten Leib (nach seiner Auferstehung) die Menschen dieser Orte (Pella, Abila, Golan, Aphek, etc: die 10 Städten) besucht hat, um sie zu trösten, zu stärken, um in Seinem Namen zu wirken.

[GEJ.10_118,13] Zur Zeit der großen Bedrängnis in Jerusalem und in ganz Judäa diente auch die Stadt Aphek den flüchtigen Juden, die völlig in Meiner Lehre standen, zu einer Zufluchtsstätte, und alle, die dahin kamen, fanden eine gute Aufnahme.

[GEJ.10_118,14] Der Hauptmann (Name Pellagius, hergeleitet vom Ortsnamen Pella) **aber stiftete mit der Zeit selbst eine Gemeinde so ganz ohne ein Weltaufsehen, die später, als er von Mir heimberufen wurde, auch seinen Namen führte.**

[GEJ.10_118,15] Er selbst aber lebte nach Meiner Auffahrt noch bei dreißig Jahre und ward zum Obersten über alle die zehn großen Städte ernannt, zwischen denen sich noch eine Menge kleinerer Städte befanden, die alle zu den zehn Städten gerechnet wurden.

Siehe hierzu die wiederholt genannte innere (geistige) Bedeutung des hebräischen Schriftzeichens <jod> = Zahl 10 = rechte Hand Gottes (Seine helfende und führende Hand).

Diese 10 Städte liegen geographisch im Nordosten von Palästina, dem alten Galiläa und Judäa: hier geht die Sonne auf in der Mitte des Jahres, hier wird es Tag (es ist eine Entsprechung).

[GEJ.10_118,16] Das ist sonach in aller Kürze eine Übersicht, und zwar also zu nehmen, wie es sich mit der Zeit mit Meiner Lehre in diesen Städten und Orten verhielt.

Nun begibt sich Jesus mit den Seinen auf den Weg nach Bethsaida und sie treffen auf eine Karawane (professionelle Händler) aus Damaskus. Siehe dazu das folgende Kapitel 119.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2014.0.4158 / Virendatenbank: 3629/6822 - Ausgabedatum: 09.11.2013